

Murau (MU; B614)

WIBIS Steiermark

Factsheet Bezirksprofil

Autoren: Karolin Gstinig, Beate Friedl, Dominik Janisch, Nicholas Katz, Eric Kirschner, Andreas Niederl, Simon Sarcletti

LANDWIRTSCHAFT :: HOLZ UND WINTERTOURISMUS :: ABWANDERUNG

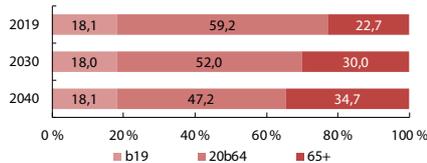


Bevölkerung

Demografie 2019

	MU	Stmk.	Rang ¹
Einwohner (01.01.2019)	27.659	1.243.052	13
Trend Ø2015-2019	-0,7 %	0,4 %	13
Prognose 2019-2030	-7,5 %	2,0 %	13
Bevölkerungsanteil	2,2 %	100,0 %	13
Geburtenquote ²	7,4	8,9	11
Sterbequote ²	12,1	10,1	4
Wanderquote ²	-4,6	3,5	13
Katasterfläche [km ²]	1.385	16.399	4
Flächenanteil	8,4 %	100,0 %	4
Anteil Dauersiedlungsraum	21 %	32 %	10
Einwohner / km ² Dauersiedl.	97	238	13

Bevölkerungsprognose nach Altersgruppen (in %)



Bildungsstand der Bevölkerung (25-64 Jahre) 2017

Anteile in %	MU	Stmk.	Rang
max. Pflichtschule	11,6	15,3	12
Lehre bzw. Meisterprüfung	46,0	39,1	4
Fachschule ohne Matura	20,9	14,7	1
Matura	11,5	14,8	12
Universität, Akademie, FH	9,9	16,1	6

Einkommen 2018

in €	MU	Stmk.	Rang
Bruttomedianeinkommen	2.294	2.608	11
Frauen	1.754	1.972	10
Männer	2.780	3.038	10
Hohe/Niedrige Einkommen			
20% verdienten weniger als	1.410	1.561	12
20% verdienten mehr als	3.263	3.892	10

¹ Reihung der 13 Bezirke. Mit Ausnahme der Arbeitsmarktdaten absteigend gereiht (höchster Wert entspricht Rang 1).

² Geburten, Todesfälle und Wanderungen je 1.000 Einwohner.

³ Arbeitsmarktdaten sind aufsteigend gereiht (niedrigster Wert entspricht Rang 1).

⁴ Anzahl der Betriebe bezogen auf den Hauptstandort.

⁵ Anteil der unselbstständig Beschäftigten, welcher in der jeweiligen Betriebsgrößenklasse tätig ist.

⁶ ÖNACE Abschnitt C: Herstellung von Waren

⁷ ÖNACE Abschnitte: J, K, 69-75

⁸ Nächtigungen je Einwohner.

^{*} vorläufige Werte

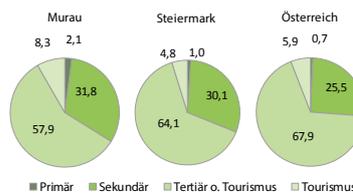
Quellen: AMS, HVS, ÖROK, Statistik Austria, WK; Berechnungen und Darstellung JR-POLICIES. Stand: April 2020

Arbeit

Beschäftigung 2019

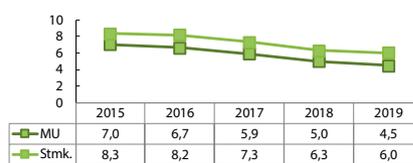
	MU	Stmk.	Rang
Unselbstständig Beschäftigte	7.263	520.433	13
Trend 2018-2019	1,6 %	1,6 %	6
Trend Frauen 2018-2019	1,7 %	1,5 %	6
Trend Männer 2018-2019	1,5 %	1,6 %	8
Trend Ø2015-2019	1,5 %	2,2 %	8
Beschäftigungsanteil	1,4 %	100,0 %	13

Beschäftigungsstruktur



Arbeitsmarkt 2019

Arbeitslosenquote



	MU	Stmk.	Rang ³
Arbeitslosenquote	4,5 %	6,0 %	3
Arbeitslose	514	34.038	1
Frauen	213	14.929	1
Männer	301	19.109	1
Schulungsteilnehmer	111	7.492	1
Frauen	67	4.144	1
Männer	45	3.348	1
Lehrstellensuchende	6	775	1
Frauen	3	341	1
Männer	3	434	1

Arbeitslose nach Bildung

Anteile in %	MU	Stmk.	Rang
keine abgeschlossene Bildung	0,2	0,3	6
Pflichtschule	26,1	42,6	1
Lehre bzw. Meisterprüfung	55,3	36,0	13
Fachschule ohne Matura	8,0	4,6	13
Matura	7,8	9,5	4
Universität, Akademie, FH	2,9	7,0	4

Wirtschaft

Betriebe/Unternehmen 2019

	Betriebe ⁴	Beschäftigte ⁵
Arbeitgeberbetriebe	787	100,0 %
Kleinstbetriebe (1-9 Beschäftigte)	674	25,4 %
Kleinbetriebe (10-49 Beschäftigte)	99	27,3 %
Mittelbetriebe (50-249 Beschäftigte)	13	20,8 %
Großbetriebe (ab 250 Beschäftigte)	1	26,5 %

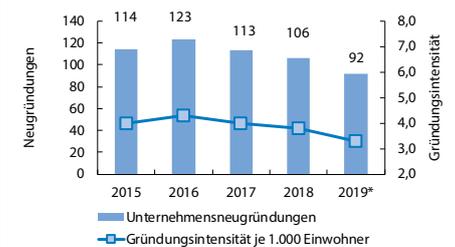
Industrie und wissensintensive Dienstleister

Anteil an der Gesamtbeschäftigung	MU	Stmk.	Rang
Industrie (ÖNACE B-E): TOP 3 aus C ⁶	19,8 %	22,7 %	12
...Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	3,9 %	1,0 %	1
...Maschinenbau	3,7 %	2,7 %	6
...Herstellung von Metallerzeugnissen	2,3 %	2,4 %	10
wissensintensive Dienstleister ⁷	4,9 %	9,3 %	11

TOP 5 der Industriebetriebe (nach Beschäftigten) ÖNACE B-E

IBS Austria Gesellschaft m.b.H.	28
KLH Massivholz GesmbH	16
Brauerei Murau eGen	11
STRABAG AG	42
Rauter Fertigteilebau GmbH	23

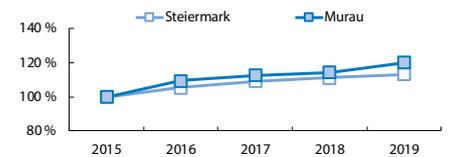
Unternehmensgründungen 2019*



	MU	Stmk.	Rang
Aktive Kammermitglieder (31.12.)	1.624	79.357	13

Tourismus 2019

Nächtigungsentwicklung im Kalenderjahr (2015 = 100)



	MU	Stmk.	Rang
Anzahl der Nächtigungen	1.122.514	13.288.592	4
... davon aus dem Ausland	64,5 %	41,6 %	1
Nächtigungsdichte ⁸	41,0	11,0	2
Anteil Wintertourismus im Fremdenverkehrsjaahr	57,4 %	44,4 %	1

Im Auftrag von:

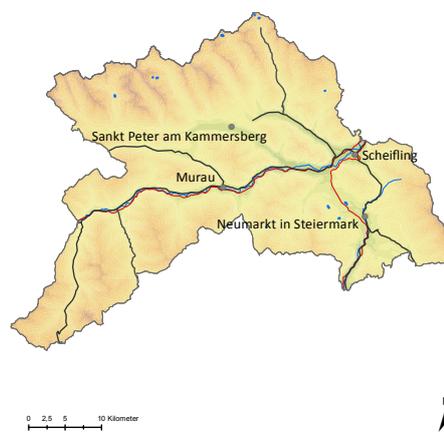
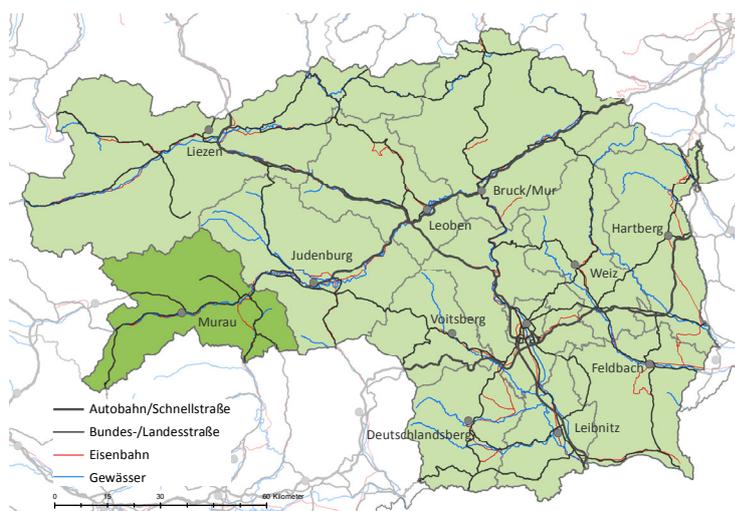


Erstellt durch:



Murau (B614)

- » Murau ist durch seine periphere, alpine Lage, die das Tagespendeln in den Zentralraum Graz erschwert, geprägt. Die Bevölkerung nimmt ab. Vor allem junge Menschen verlassen die Region, auch die Geburten-Sterbe-Bilanz ist negativ.
- » Neben dem Tourismus prägen vor allem das Bauwesen, der Maschinenbau und die Holzindustrie die regionale Wirtschaft. Die Land- und Forstwirtschaft ist überdurchschnittlich stark ausgeprägt. Großbetriebe sind kaum vorhanden.
- » Murau ist neben Liezen die bedeutendste Wintersportdestination der Steiermark. Die Skigebiete – unter anderem das Lachtal und der Kreischberg – sind Ziel zahlreicher inländischer und ausländischer Gäste, die mit einer mittleren Aufenthaltsdauer von 4,5 Tagen überdurchschnittlich lang in der Region verbleiben.



Allgemeine Beschreibung

Bis heute sind die stark agrarisch geprägten Wurzeln für den Bezirk Murau prägend, wobei aufgrund der gebirgigen Lage vergleichsweise wenig Ackerbau betrieben werden kann. Die landwirtschaftliche Produktion spezialisierte sich vor allem auf Großvieh. Murau war klarer Verlierer des Prozesses der Industrialisierung in der Steiermark. Noch im 19. Jahrhundert waren zahlreiche eisenverarbeitende Kleinbetriebe in der Region ansässig. Die arbeitsintensiven, kleinen Eisenhämmer waren jedoch keine Konkurrenz für die weit effizienteren kapital- und maschinenintensiven Stahlwerke in der östlichen Obersteiermark.

Bevölkerung

Der Bezirk Murau liegt peripher innerhalb der Zentralalpen, das Hochgebirge der Niederen Tauern und der Gurktaler Alpen umfasst den Bezirk im Norden und im Süden. Weite Teile der Fläche nehmen die als Mittelgebirge ausgeprägten Murberge ein. Das wirtschaftliche Zentrum der Region, die gleichnamige Bezirkshauptstadt Murau, liegt im östlichen Murtal.

Heute prägen vor allem die Holzindustrie und die Forstwirtschaft den produzierenden Bereich. Mit der Holzwelt Murau und den Holzwelttouren werden Angebote rund um den Werkstoff Holz gezielt vermarktet und weiterentwickelt. Zudem profitiert Murau heute von der gebirgigen Lage. Zahlreiche (Winter-)Sportdestinationen locken Gäste in die Region und schaffen mitunter den überwiegenden Teil der Arbeitsplätze in den dünn besiedelten Seitentälern. Überregionale Bekanntheit erlangte das „Murauer“ Bier. Gebraut wird in einer der wenigen verbliebenen unabhängigen Brauereien der Steiermark.

Hier und in den nördlich gelegenen Seitentälern findet sich auch der Siedlungsschwerpunkt des Bezirks.

Am 01. 01. 2019 lebten 27.659 Menschen beziehungsweise 2,2 % der steirischen Wohnbevölkerung im Bezirk Murau. Der Bezirk ist mit seinen 14 Gemeinden traditionell kleingliedrig

strukturiert. Die größten Gemeinden der Region sind die Bezirkshauptstadt Murau (2019: 3.551 Einwohnern), Oberwölz (2.936), Scheifling (2.113) und St. Peter am Kammerberg (2.060). Der Bezirk wies 2019 mit 20 Einwohnern je km² die geringste Bevölkerungsdichte der Steiermark auf (Steiermark: 76 Einwohner je km²) auf. Nur 21 % der Fläche des Bezirks wurden 2019 als Dauersiedlungsraum genutzt (Steiermark: 32 %). Auch dieser weist mit 97 Einwohnern je km² Dauersiedlungsraum die geringste Bevölkerungsdichte aller steirischen Bezirke auf.

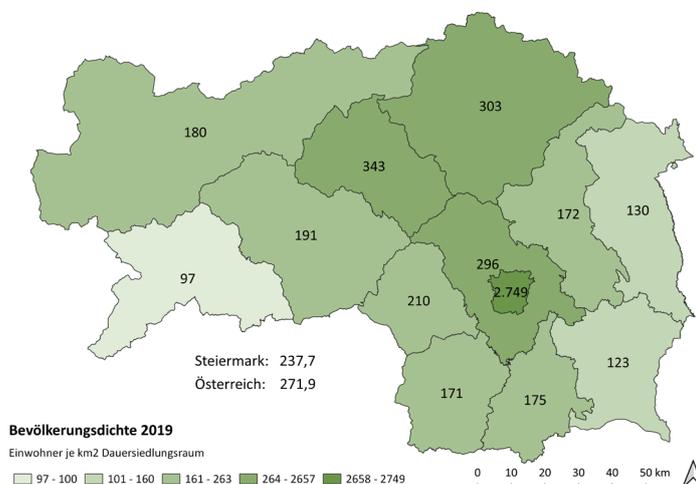
Den Bevölkerungshöchststand erlebte Murau – wie auch die anderen Bezirke der Mur-Mürz-Furche – in den 1970er-Jahren. Im Jahr 1971 lebten 32.845 Menschen im Bezirk. Seither weist der Bezirk eine rückläufige Bevölkerungsentwicklung auf. Im Zeitraum von 2015 bis 2019 betrug der jährliche Bevölkerungsrückgang durchschnittlich -0,7 %. Der Rückgang wurde 2014 bis 2018 von der negativen Wanderbilanz (-4,2 je 1.000 Einwohner) getrieben. Zudem war die Geburten-Sterbe-Bilanz in diesem Zeitraum mit -3,4 je 1.000 Einwohner negativ. Die Altersstruktur verdeutlicht, dass die Bevölkerung überdurchschnittlich schnell altert. Bis 2030 wird für die Bevölkerung 65 Jahre und älter ein Anteil von 30,0 % prognostiziert (Steiermark: 25,4 %).

Der Bildungsstand der Wohnbevölkerung von Murau zwischen 25 und 64 Jahren ist geprägt von einem hohen Anteil an Personen mit einer abgeschlossenen Lehrausbildung sowie abgeschlossener Fachschule als höchste abgeschlossene Ausbildung. Im Jahr 2017 verfügten 46,0 % der Wohnbevölkerung über einen Lehrabschluss oder die Meisterprüfung (Steiermark: 39,1 %), 20,9 % über einen Fachschulabschluss als höchste abgeschlossene Ausbildung – in keinem anderen steirischen Bezirk ist dieser Anteil so hoch (Steiermark: 14,7 %). Der Anteil an Personen mit maximal einem Pflichtschulabschluss war 2017 mit 11,6 % vergleichsweise niedrig (Steiermark: 15,3 %), rund 11,5 % (Steiermark: 14,8 %) verfügten über Matura oder eine abgeschlossene Kollegausbildung, 9,9 % über einen Universitäts- beziehungsweise Fachhochschulabschluss (Rang 6 unter den steirischen Bezirken).

Im steirischen Vergleich (Steiermark: 2.608 €) lag das

Bruttomedianeinkommen in Murau im Jahr 2018 mit 2.294 € an elfter Stelle unter den steirischen Bezirken – nur in den Bezirken Südoststeiermark und Hartberg-Fürstenfeld waren die durchschnittlichen Einkommen niedriger. Die in Murau beschäftigten Männer verdienten im Median 2.780 € (Steiermark: 3.038 €), Frauen kamen auf 1.754 € (Steiermark: 1.972 €). Frauen arbeiten traditionell vermehrt im Tourismusbereich, große Industrieunternehmen fehlen, klein- und kleinstbetriebliche Strukturen herrschen vor – dies spiegelt sich im Lohnniveau wider. Außerdem sind die Werte nicht teilzeitbereinigt (die generell höhere Teilzeitquote bei den Frauen senkt den Median).

Abbildung: Bevölkerungsdichte 2019



Quelle: Statistik Austria (2019), Darstellung JR-POLICIES.

Murau liegt peripher, die Erreichbarkeitsverhältnisse sind schwach ausgeprägt. Der Anschluss an das hochrangige Schienen- sowie an das Schnellstraßennetz fehlt. Entlang des Murtales wird die Murtalbahn als Regionalbahn geführt, die Murau mit dem westlichen Nachbarbezirk Tamsweg (Salzburg) und dem östlichen Murtal verbindet. Mit der Friesacher Straße B317, die von Judenburg über Friesach nach St. Veit an der Glan führt, verfügt Murau über eine Verbindung nach Judenburg und Kärnten. Die Murtalstraße verbindet Scheifling, Murau und Tamsweg und gibt bei St. Michael im Lungau Anschluss an die A10.

Arbeit

Im Jahr 2019 zählte Murau 7.263 unselbstständig Beschäftigte und war somit der kleinste Arbeitgeberbezirk der Steiermark. Die Arbeitsplatzdichte war mit 26,3 Beschäftigten je 100 Einwohner nach Voitsberg die zweitniedrigste der steirischen Bezirke (Steiermark: 41,9). Im Jahr 2019 waren 31,8 % der unselbstständig Beschäftigten im sekundären Sektor tätig (Steiermark: 30,1 %), auf den Dienstleistungsbereich entfielen 66,2 %. Murau ist stark landwirtschaftlich geprägt, 2,1 % der unselbstständig Beschäftigten arbeiteten im Jahr 2019 in der Land- und Forstwirtschaft – der sechsthöchste Anteil unter den steirischen Bezirken.

Im Zeitraum von 2015 bis 2019 nahm die Beschäftigung in Murau um durchschnittlich +1,5 % p.a. zu (Steiermark: +2,2 % p.a.). Dabei nahm die Beschäftigung der Frauen mit jährlich +1,8 % stärker zu als jene der Männer (+1,2 % jährlich).

Das Beschäftigungswachstum lag in Murau im Jahr 2019 mit +1,6 % im Steiermarkschnitt (Steiermark: +1,6 %). Das Plus ging etwa zu einem überwiegenden Anteil auf den Dienstleistungssektor zurück (+99 Beschäftigte) und hier profitierte wiederum insbesondere der öffentliche Bereich (Verwaltung, Schul-, Gesundheits- und Sozialwesen).

Der Produktionssektor konzentrierte sich im Jahr 2019 vorwiegend auf das Bauwesen (12,0 % aller unselbstständig Beschäftigten), die Holzbranche (3,9 %) sowie den Maschinenbau (3,7 %). Verglichen mit 2018 profitierte insbesondere die Holzbranche gefolgt vom Bauwesen. Im Dienstleistungssektor besteht eine klare regionale Spezialisierung auf den Tourismus. Im Jahr 2019 lag der Beschäftigungsanteil bei 8,3 %. Der öffentliche Bereich spielte mit einem Beschäftigungsanteil von 27,2 % eine bedeutende Rolle (Rang 2 unter den steirischen Bezirken).

Der Bezirk Murau ist eine Auspendelregion. Ziel der Auspendler sind einerseits der benachbarte

Bezirk Murtal, andererseits die angrenzenden Bundesländer Salzburg und Kärnten. Demgegenüber stehen deutlich geringere Einpendelbewegungen. Die Pendelbeziehung zum Zentralraum Graz ist aufgrund der Entfernung (die Fahrzeit von der Bezirkshauptstadt nach Graz beträgt mehr als 90 Minuten) kaum ausgeprägt.

Im Durchschnitt aller steirischen Bezirke sank im Jahr 2019 die Zahl der als arbeitslos gemeldeten Personen um -2,8%, im Bezirk Murau konnte der zweitstärkste Rückgang der Arbeitslosigkeit unter den steirischen Bezirken beobachtet werden (-9,7 %). Somit waren 2019 durchschnittlich 514 Personen beim Arbeitsmarktservice als arbeitslos vorgemerkt. Die Arbeitslosenquote lag bei 4,5 % und damit deutlich unter dem steirischen Durchschnitt (6,0 %). Männer (4,9 %) waren, wie in nahezu allen Bezirken der Steiermark, häufiger von Arbeitslosigkeit betroffen als Frauen (4,1 %). Im Gegensatz zum gesamtsteirischen Trend ist in Murau der Anteil der Langzeitarbeitslosen seit 2015 nur leicht gestiegen und lag im Jahr 2019 bei vergleichsweise geringen 8,4 %, was dem fünftniedrigsten Wert aller steirischen Bezirke entsprach (Steiermark: 14,1 %).

Im Bezirk Murau verfügten 55,3 % der von Arbeitslosigkeit betroffenen Personen über eine abgeschlossene Lehre, dieser Anteil ist der höchste unter den steirischen Bezirken (36,0 %), der Anteil der Personen mit maximal Pflichtschulabschluss hingegen lag mit 26,1 % unter dem steirischen Durchschnitt (42,6 %). Murau wies im Jahr 2019 nach der Südoststeiermark zweithöchste Saisonalität in der Arbeitslosenquote auf, mit einer Arbeitslosenquote von 8,0 % im Jänner und 3,0 % im Juli. Die Saisonalität in der Arbeitslosenquote wird durch die klare regionale Spezialisierung im Bauwesen sowie im Tourismus begünstigt.

Wirtschaft

Die Betriebsstruktur in Murau ist kleinstrukturiert. Im Jahr 2019 arbeiteten 25,4 % der in Murau Beschäftigten in Kleinstbetrieben (1-9 Beschäftigte) (Steiermark: 15,0 %) beziehungsweise 27,3 % in Kleinbetrieben (mit 10-49 Beschäftigten) (Steiermark: 21,8 %). Der Beschäftigungsanteil der Mittelbetriebe (50-249 Beschäftigte) lag im Jahr 2019 mit 20,8 % unter dem steirischen Durchschnitt (Steiermark: 21,4 %). Der Beschäftigungsanteil der Großbetriebe (ab 250 Beschäftigten) war mit 26,5 % (Steiermark: 41,8 %) deutlich unterdurchschnittlich. Die bedeutendsten Betriebe im Bezirk Murau sind u.a. IBS Austria, KLH Massivholz und die Brauerei Murau.

Die Gründungsintensität in Murau lag im Jahr 2019 nach vorläufigen Zahlen unter dem steirischen Durchschnitt, 92 Unternehmen wurden neu gegründet. Somit entfielen 3,3 Neugründungen auf 1.000 Einwohner (Steiermark: 4,8). Ohne Berücksichtigung der selbstständigen Personenbetreuung zählte der Bezirk 78 Neugründungen, womit die Gründungsintensität mit einem Wert von 2,8 unter dem Durchschnitt der Steiermark mit 3,5 lag.

Murau ist eine touristische Wintersportregion. Der Tourismusbereich ist einer der entscheidenden Wirtschaftsfaktoren in der infrastrukturschwachen, peripher gelegenen Region. Im Jahr 2019 wurden 1.122.514 Nächtigungen gezählt, 8,4 % aller steirischen Nächtigungen entfielen auf den Bezirk Murau. Die Nächtigungsdichte, d.h. die Zahl der Nächtigungen je Einwohner, war mit 40,6 die zweithöchste der Steiermark. Die höchste Nächtigungsdichte wies Liezen mit 62,0 auf.

Das Nächtigungswachstum betrug in den vergangenen fünf Jahren (2015 bis 2019) +4,6 % jährlich. Die mittlere

Aufenthaltsdauer war mit 4,4 Tagen hoch (Steiermark: 3,1). Murau wird überwiegend von Gästen aus dem Ausland besucht, 2019 betrug ihr Anteil 64,5 %, was den höchsten Anteil unter den steirischen Bezirken darstellt. Auf das Winterhalbjahr entfielen 57,4 % der Nächtigungen. Im Sommer wird in erster Linie auf den Murauer Bergen gewandert – Tradition, die Steirische Holzstraße, aber auch das regionale Bier werden touristisch erfolgreich beworben.

Quellen

- » Teibenbacher (1999): Regionale Entwicklungsmuster. Demographische und sozio-ökonomische Modernisierung in den Politischen Bezirken der Steiermark zwischen 1850 und 1914. Leykam: Graz.
- » Posch (1968): Vorgeschichte und Anfänge der Bezirkshauptmannschaften in der Steiermark. Erweiterter Festvortrag anlässlich der Hundertjahrfeier der steirischen Bezirkshauptmannschaften im Rittersaal des steirischen Landhauses in Graz am 11. Oktober 1968.

Daten

- » Arbeitsmarktservice Österreich (2020): www.ams.at
- » Hauptverband der Sozialversicherungsträger (2020): www.hauptverband.at
- » ÖROK Bevölkerungsprognose (2018): <http://www.oerok.gv.at/raum-region/daten-und-grundlagen/oerok-prognosen/>
- » Statistik Austria (2020): www.statistik.at
- » WIBIS Steiermark (2020): www.wibis-steiermark.at